



# Informationen der Hospitalstiftung Hof

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen/Freunde und Partner der Hospitalstiftung Hof,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stiftungsverwaltung der Hospitalstiftung Hof hat in den letzten Jahren verschiedene Kommunikationsinstrumente genutzt, um über die Aufgaben und Aktivitäten der Hospitalstiftung Hof - sowie auch anderer mitverwalteter Stiftungen - zu informieren. So haben wir verschiedene Flyer und Broschüren sowie zwei Internetauftritte ([www.hospitalstiftung-hof.de](http://www.hospitalstiftung-hof.de) und [www.stiftungsverwaltung-hof.de](http://www.stiftungsverwaltung-hof.de)) entwickelt, verschiedene Anzeigen geschaltet, viele Presseberichte verfasst und Pressegespräche geführt. Seit Ende 2013 sind wir auch – vielfach täglich – auf facebook vertreten.

In letzter Zeit haben wir dabei festgestellt, dass moderne Kommunikationsarbeit über viele verschiedene Kanäle laufen muss. Aus diesem Grund haben wir uns zusätzlich zur Herausgabe eines „Newsletters“ entschieden, um Sie über aktuelle Entwicklungen und uns wichtige Themen direkt zu informieren.

Nicht zuletzt wollen wir Sie auch zu verschiedenen Veranstaltungen einladen bzw. darüber berichten – seien Sie herzlich willkommen!

Mit freundlichen Grüßen

Siegfried Leupold  
Stiftungsleiter

Sonja Kolb-Funk  
Öffentlichkeitsarbeit

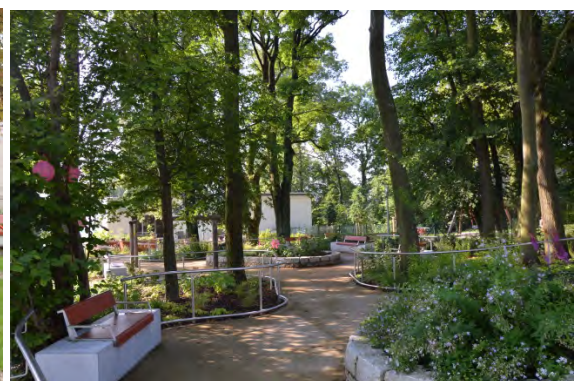
## Hospitalstiftung Hof - Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2015

„Nach einem veranstaltungsintensiven Jubiläumsjahr 2014 ist die Hospitalstiftung Hof ursprünglich von einem wesentlich ruhigeren Jahr 2015 ausgegangen – davon kann jetzt jedoch bei einer Bilanz des Jahres 2015 überhaupt nicht ausgegangen werden“ resümierte Stiftungsleiter Siegfried Leupold den Jahresbericht der Stiftungsverwaltung rückblickend auf 2015.

„Es war mindestens ein genauso anspruchsvolles Jahr wie 2014 – wenn auch mit anderen Schwerpunktsetzungen“ betonte Leupold. Umso glücklich ist er, dass angesichts vieler Aktivitäten die Jahresergebnisse der verwalteten Stiftungen und Einrichtungen – mit wenigen Ausnahmen – gut gewirtschaftet haben. „Dies ist angesichts der bestehenden und anhaltenden Niedrigzinsphase, die viele Stiftungen bundesweit äußerst negativ tangiert, überhaupt keine Selbstverständlichkeit“ führt Leupold weiter aus.



So wurde im Januar 2015 die Erweiterung des Seniorenhauses Christiansreuth (Demenstation) eingeweiht, der Verein ProHof besichtigte das Seniorenzentrum Christiansreuth im Juli und im September 2015 fand eine Bürgerversammlung für Senioren im Seniorentreff Christiansreuth statt. In diesem Monat wurde auch der mit ca. 200.000 € sanierte und umgestaltete Vorplatz der Hospitalkirche eingeweiht und im Oktober der neu erstellte Spielplatz an der Christiansreuther Straße eröffnet. Im November konnte dann die Hospitalstiftung Hof Stiftungsleiter aus ganz Deutschland im Rahmen der Herbsttagung des Arbeitskreises Kommunales im Bundesverband Deutscher Stiftungen in Hof begrüßen. In diesem Monat feierte die Hospitalstiftung dann auch „30 Jahre Seniorenbetreuung“ im Seniorentreff Christiansreuth. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Stiftung in diesem langen Zeitraum die Seniorenbetreuung alleine ohne öffentliche oder private Zuwendungen organisiert und finanziert hatte! Kurz vor Weihnachten 2015 hat dann die Hospitalstiftung eine Fotodokumentation über den Kunstwettbewerb und die Ausstellung „ZEITLOS: Soziales Engagement und Seelenheil“ herausgegeben, die im Jubiläumsjahr 2014 gemeinsam von der Hospitalstiftung Hof, der Hospitalkirche Hof und dem Kunstverein Hof e.V. organisiert wurden.





Laut Leupold fanden jedoch auch viele interne Veränderungen statt: „So wurden die drei Speisesäle im Seniorenhaus Am Unteren Tor neu gestaltet sowie innerhalb der stiftischen Vermögensverwaltung Kreditverträge umgeschuldet und teilweise vorzeitig getilgt sowie die Organisation der stiftischen Geldanlagen neu geregelt. Im Rahmen des "Betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagements" wurde mit Unterstützung durch die AOK ein „Gesundheitszirkel“ gebildet und betriebliche Verbesserungen auf den Weg gebracht. Des Weiteren fanden Grundstücksankäufe statt und erstmalig war ein kaufmännischer Abschluss für die Hospitalstiftung selbst zu erstellen und damit zusammenhängend auch die Stiftungssatzung zu ergänzen. Darüber hinaus war die Hospitalstiftung Hof im Arbeitskreis Geronto Hof-Wunsiedel, im Arbeitskreis Barrierefreiheit in Hof sowie im Verein „Zusammenhalt“ und im Fachbeirat der Stadt Hof für soziale Angelegenheiten sowie in verschiedenen Gremien und Veranstaltungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen vertreten. Bei vielen Festen und Veranstaltungen sowie Vernissagen, wie z.B. der Generationentag auf dem Hofer Volksfest, beim Gesundheitstag des Sana-Klinikums, dem Frankenpost-Firmenlauf sowie eigenen Gemeinschaftsveranstaltungen, war die Stiftung ebenfalls vertreten.



Leupold betonte, dass die Hospitalstiftung Hof den demografischen Wandel und die zunehmende Alterung der Gesellschaft voll mit bekomme. So werde deutlich, dass immer mehr Seniorinnen und Senioren so lange wie nur möglich innerhalb der eigenen Wände leben wollen. Dies bedeute jedoch auch, dass bei einzelnen Mietern in den stiftischen Seniorenwohnanlagen vermehrt Anzeichen einer beginnenden und sich weiter entwickelnden Demenz festzustellen sei – was die Hausmeister und die Seniorenbetreuung sowie die Mietverwaltung verstärkt beschäftige. Andererseits treten die Senioren immer später und damit meist stärker pflegebedürftig in ein Altenpflegeheim ein.

Die Vermögensentwicklung war ebenfalls weit überwiegend positiv. Der Wirtschaftsplan der Stiftung entwickelte sich positiver als ursprünglich veranschlagt. Insgesamt verfügt die konsolidierte Gesamtbilanz der Hospitalstiftung Hof – einschl. der beiden Seniorenhäuser und der Erna-Weidner-Zustiftung – als Schlussbilanz 2015 über eine Summe von rd. 37,9 Mio. €. Allerdings kommen dazu erhebliche „stille Reserven“, da die Grundstücke der Stiftung meist nach den historischen Werten der Anschaffung in der Bilanzsumme erhalten sind. Dazu kommt eine Bilanzsumme der sonstigen von der Stadt Hof verwalteten Stiftungen in Höhe von rd. 3,0 Mio. € - auch hier existieren „stille Reserven“. Damit verwaltet die Stiftungsverwaltung rd. 41 Mio. € - ähnlich wie die Stadtwerke. Der stiftische Grundbesitz konnte wiederum leicht erhöht werden und hat jetzt mit 938,6175 Hektar einen neuen Höchststand zu Ende 2015 aufzuweisen. Des Weiteren konnten durch planmäßige und außerplanmäßige Kredittilgungen die Verschuldung der Hospitalstiftung weiter deutlich verringert werden. Durch die mitverwaltete „Erna-Weidner-Zustiftung“ konnte eine Kindertagesstätte sowie durch die „Stiftung Tierhilfe Hof“ der Tierschutzverein in Hof unterstützt werden. Mit der „Alumneumstiftung“ wurden die evang. Gesamtkirchenverwaltung sowie der CVJM Posaunenchor und durch die „Von-Osten'sche Waisenhausstiftung“ Waisenkinder in der Stadt unterstützt werden. Die „Schülerförderstiftung“ unterstützte die weiterführenden Schulen in Hof mit



insgesamt 3.193 € und die „Vereinigten Stiftungen für Wohlfahrtszwecke in der Stadt Hof (einschl. Prinzing-Zustiftung)“ wendeten insgesamt rd. 21.000 € für Hilfen an Alleinstehende und Familien in persönlichen Notlagen auf.

Im Jahre 2015 haben sich die von der Hospitalstiftung Hof bezuschussten Bereiche wie folgt entwickelt: Für die acht Seniorenwohnanlagen entstand ein Zuschussbedarf von rund 94.000 €, für die drei Seniorentreffs von über 107.000 € und für die eigene Seniorenarbeit sowie die Förderungen anderer Organisationen und Veranstaltungen in der Altenhilfe von insgesamt rund 110.000 €. In dieser Summe ist sowohl die Arbeit der stiftischen Seniorenbetreuerin als auch Zuschüsse für die ABS St. Lorenz, die Stadtranderholung für Senioren, Zuschüsse für Altenclubs und Seniorenkreise, den Seniorensport sowie den Seniorenrat der Stadt Hof und dem Generationentag auf dem Hofer Volksfest enthalten.

Der ambulante Pflegedienst der Hospitalstiftung Hof hat sich im Wirtschaftsjahr 2016 deutlich weiterentwickelt und versorgt jetzt rund 100 Patienten in der Stadt Hof sowie in den Hof angrenzenden Gemeinden.

Insgesamt beschäftigt die Hospitalstiftung Hof einschließlich des ambulanten Pflegedienstes rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch dies ist ein neuer Höchststand.

Zum Schluss gab Leupold einen Ausblick auf die zukünftigen Jahre: „Angesichts der Niedrigzinsphase und gleichzeitig deutlich steigenden Kosten wird die Erhaltung der Wirtschaftlichkeit und des Vermögens der Hospitalstiftung Hof im Mittelpunkt stehen. Gleichzeitig wird sich die Hospitalstiftung Hof jedoch auch konzeptionell und baulich weiter entwickeln müssen und dabei im Sinne des Stiftungszweckes neue und erforderliche Einrichtungen der Altenhilfe in der Stadt Hof schaffen müssen. Aber auch die vorhandenen Einrichtungen und Angebote werden immer wieder hinsichtlich ihrer Erforderlichkeit und Wirtschaftlichkeit überprüft werden müssen. Zusätzlich stellen die Pflegestärkungsgesetze II und III sowie weitere rechtliche Regularien sowohl die Seniorenhäuser als auch den ambulanten Pflegedienst vor neuen Herausforderungen und Anpassungsmaßnahmen“.

## Hospitalstiftung Hof ehrt ihre Jubilare

Sie beraten Hilfesuchende sowie Seniorinnen und Senioren, pflegen und betreuen Alte und Demente und verwalten Grundstücke und Wohnanlagen: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospitalstiftung Hof. Alle arbeiten im Sinne des Stiftungszweckes, der Altenhilfe in der Stadt Hof, in unterschiedlichen Berufen. Für diese langjährige Tätigkeit sprach der Stiftungsleiter, Siegfried Leupold, allen Arbeitsjubilaren ein nachhaltiges Dankeschön anlässlich der diesjährigen Gemeinschaftsveranstaltung der Stiftung aus.

„Gerade in der Altenpflege hat sich in den letzten Jahren viel verändert und mit dem Pflegestärkungsgesetz II stehen uns auch zukünftig weitere einschneidende Veränderungen bevor. Gleichzeitig bedauere ich es, dass viel zu wenig Menschen einen Beruf im Bereich der Altenpflege ergreifen. Hinzu kommen immer wieder Vorwürfe gegenüber einzelnen Einrichtungen und Organisationen, die jedoch die Altenpflege insgesamt in ein schlechtes Licht rücken – bei gleichzeitig aufopferungsvoller Tätigkeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ sagte Stiftungsleiter Siegfried Leupold an alle, die ihr 10-, 20-, 25- oder 30-jähriges Dienstjubiläum feierten.

Die Dienstjubiläen kamen sowohl aus den beiden Seniorenhäusern Am Unteren Tor und Christiansreuth als auch aus der Stiftungsverwaltung. Allein 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Seit 20 Jahren im Dienst der Hospitalstiftung waren 6 Jubilare, eine Jubilarin begingen ihr 25jähriges und ein Jubilar sogar sein 30jähriges Dienstjubiläum. In einer kurzen Ansprache würdigte Siegfried Leupold die Tätigkeit und die Persönlichkeit der einzelnen Jubilare.



Geehrt wurden für 10 Jahre Mitarbeit: Agnetha Lutsch, Carmen Geist, Natalie Skljar, Michael Zühlendorf, Carmen Goldstein, Bernd Reuther und Nadine Steinig.

Seit genau 20 Jahren bei der Hospitalstiftung beschäftigt sind: Renate Vater, Violetta Nawara, Renate Knecht, Anja Bäumel, Heike Engelhardt und Ulla Rank.

25jähriges Arbeitsjubiläum feierte Katja Wagner

Dienstältester zu ehrender Mitarbeiter war Michael Kießling, die seit 30 Jahren bei der Hospitalstiftung Hof bzw. der Stadt Hof beschäftigt ist.

Zum Dankeschön für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospitalstiftung Hof gehörte auch ein Menü in der Diakonie am Campus. Mit musikalischer Unterhaltung wurde bis in die Nacht das Tanzbein eifrig geschwungen.



Von links: Agnetha Lutsch, Michael Kießling, Natalie Skljar, Siegfried Leupold, Violetta Nawara, Anja Bäumel, Michael Zühlendorf, Carmen Goldstein

## Hofer Stiftungsleiter ist jetzt zertifizierter Stiftungsmanager



Der Fachbereichsleiter für Stiftungen und Liegenschaften bei der Stadt Hof und Leiter der Hospitalstiftung Hof, Siegfried Leupold, hat den Zertifizierungslehrgang zum Stiftungsmanager der Deutschen StiftungsAkademie (DSA) mit sehr gutem Erfolg bestanden. Die Deutsche StiftungsAkademie ist eine gemeinsame Einrichtung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Schwerpunkte der Fortbildung waren das Stiftungsrecht, das Stiftungssteuerrecht, Fragen der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie des Stiftungsmanagements. Mit dieser Zertifizierung unterstreicht die Stiftungsverwaltung der Stadt Hof ihre Professionalität in der Verwaltung von kommunalen Stiftungen und sieht sich gleichzeitig als zertifizierten Ansprechpartner für Stiftungsgründerinnen und Stiftungsgründer.

## Syrische Flüchtlinge im Seniorenhaus Am Unteren Tor

Die Beschäftigung von syrischen Flüchtlingen in der Pflege und Betreuung im Seniorenhaus Am Unteren Tor hat für sehr viel Beachtung in der Öffentlichkeit gesorgt. Nach einer Einladung zu Landtagspräsidentin Barbara Stamm wurden unter anderem schon Artikel in der Frankenpost sowie im Spiegel und Focus verfasst. Die Bild-Zeitung hat ebenfalls schon angefragt und OberfrankenTV will demnächst ein Interview im Seniorenhaus dazu machen. Außerdem hat das Seniorenhaus eine Einladung in das Bundesgesundheitsministerium nach Berlin zwecks Mitwirkung an einem „Tag der offenen Tür“ für Ende



August 2016 erhalten. Weiterhin wurde eine Kampagne der Bundesregierung zum Bundesfreiwilligendienst für Flüchtlinge gestartet, in der auch das Seniorenhaus Am Unteren Tor gezeigt und auf die Stadt Hof (in Oberfranken bzw. Bayern) mehrfach hingewiesen wird. Unter folgender Internetseite: [www.deutschland-kann-das.de](http://www.deutschland-kann-das.de) wurden auch die Beiträge und Kurzfilme den Mitgliedern des Ausschusses präsentiert. Wir sind der Meinung, dass dies auch ein sehr gutes Aushängeschild für die Stadt Hof sei und die Stadt insgesamt sehr positiv porträtiert werde.



## Hospitalstiftung Hof beschäftigt rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Hospitalstiftung Hof hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem bedeutenden Arbeitgeber in der Stadt Hof entwickelt. Derzeit sind rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Hospitalstiftung Hof (einschl. des ambulanten Pflegedienstes, gemeinnützige GmbH) beschäftigt. Im Jahr 2008 waren es noch rd. 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Anfang bis Mitte der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts gar nur rd. 55 – 60! Der Anstieg wurde letztlich verursacht durch die Ablösung früherer Schwesternschaften durch eigene Mitarbeiter, den Ausbau der Beschäftigten mittelbar durch verschiedene Vorschriften der Pflegeversicherung, den Bau des Seniorenhauses Christiansreuth (1993) sowie dem Anbau der Dementenstation (2015) sowie durch die Gründung des ambulanten Dienstes (2012) und dessen weiteren Ausbau. Außerdem wurden viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Teilzeit eingestellt.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement: Gesundheitszirkel

Schon seit mehreren Jahren wird die Hospitalstiftung Hof von der AOK Bayern in ihrem „Betrieblichen Gesundheitsmanagement“ unterstützt. Hierbei werden die jährlichen Krankheitsstatistiken ausgewertet



und verschiedene Angebote (Kurse, Schulungen etc.) zur Gesundheitsvorsorge bzw. zum Ausgleich von Belastungen etc. gemacht. Aktuell belegt der ambulante Pflegedienst (mit Unterstützung durch andere Bereiche der Hospitalstiftung Hof) einen Zumba-Kurs. In diesem Rahmen hat sich auch ein Gesundheitszirkel gebildet, in dem nahezu alle Bereiche der Hospitalstiftung Hof personell vertreten sind. Die Anleitung dieses Gesundheitszirkels erfolgte durch erfahrene Mitarbeiter der AOK Bayern. Im Januar 2016 hat der Gesundheitszirkel einen Erfahrungsbericht erstellt und mit allen Vorgesetzten innerhalb der Hospitalstiftung diskutiert. Verschiedene im Bericht aufgeführte Maßnahmen werden derzeit umgesetzt und Anfang Oktober will man sich wieder treffen und dazu Bilanz ziehen. Unabhängig davon handelt es sich beim betrieblichen Gesundheitsmanagement zwischenzeitlich um eine Daueraufgabe eines modernen Personalmanagements – insbesondere im Pflegebereich!

## **Pflegedienstleitung (PDL) ambulanter Pflegedienst**



Seit dem 1.3.2016 ist Frau Christine Geißer neue Pflegedienstleitung (PDL) im ambulanten Pflegedienst; ihre neue Stellvertretung ist Frau Bettina Frisch (zeitgleich haben sie beide an diesem Tag ihre Anerkennung durch die Pflegekasse erhalten; beide sind ausgebildete Krankenschwestern).

## **Gut zu wissen:**

### **Verwaltung der Hospitalstiftung Hof durch die Stadt Hof**

Die Hospitalstiftung Hof ist nach § 1 der Stiftungssatzung eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts nach dem Bayer. Stiftungsgesetz (BayStG) mit dem Sitz in Hof. Alleiniger Stiftungszweck ist die Altenhilfe (§ 2). Die Hospitalstiftung Hof ist vom Finanzamt Hof als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Die Stiftung wird von der Stadt Hof nach den Bestimmungen des Stiftungsgesetzes vertreten und verwaltet (§ 6 Abs. 1 Satz 1 der Stiftungssatzung).

Bei der Verwaltung der Hospitalstiftung Hof sind sowohl die Vorschriften des Bayer. Stiftungsgesetzes als auch Regelungen der Bayer. Gemeindeordnung sowie der Geschäftsordnung des Stadtrates zu beachten. Die Verwaltung erfolgt über den Stadtrat und den Stiftungsausschuss – soweit bauliche Fragen zu regeln sind ist auch der Bauausschuss der Stadt Hof zuständig. An der Spitze der Verwaltung steht der Oberbürgermeister – danach der Fachbereichsleiter Stiftungen, Liegenschaften (FB 25) als Stiftungsleiter der Hospitalstiftung Hof. Die Stiftungsverwaltung befindet sich im Rathaus als Sachgebiet von FB 25.

Die Hospitalstiftung Hof wird durch den Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Hof örtlich und durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband überörtlich geprüft

Gleichzeitig untersteht die Stiftung der Aufsicht durch die Regierung von Oberfranken als Rechtsaufsichtsbehörde (§ 9 der Stiftungssatzung).



## Generationentag am Hofer Volksfest



Am 01.08.2016, findet ab 14.00 Uhr erneut der Generationentag am Hofer Volksfest statt (Einlass ab ca. 13.00 Uhr). In diesem Jahr ist erneut mit einem Besucheranstieg an diesem Nachmittag zu rechnen. Derzeit liegen uns bereits über 700 Voranmeldungen von Altenklubs und Seniorenkreise sowie sonstigen Organisationen vor!

## Beteiligung am Frankenpost-Firmenlauf



Die Hospitalstiftung beteiligte sich auch in diesem Jahr mit all Ihren Bereichen am Frankenpost-Firmenlauf. Dieser fand am 22.07.2016 in Konradsreuth um 18.30 Uhr statt.

Urkunde vom letzten Jahr.

## Sommerfest und Tag des Ehrenamtes im Seniorentreff Gabelsbergerstraße



Am 27.07.2016 findet ab 14.00 Uhr im Seniorentreff Gabelsbergerstraße 81 ein Tag des Ehrenamtes mit Sommerfest (Grillfest) statt.





## Abriss des Gebäudes Unteres Tor 1 und Neubau einer Seniorenwohnanlage

Nach jahrelangem Leerstand hat sich der Stiftungsausschuss in mehreren Sitzungen mit der Situation des Anwesens Unteres Tor 1 (seit 2008 im Eigentum der Hospitalstiftung Hof) beschäftigt.



Nachdem die Stiftungsverwaltung in einer Sitzung im Jahr 2015 die Historie des Gebäudes sowie verschiedene Nutzungsalternativen dargestellt hatte wurde diese durch Beschluss ermächtigt das Objekt innerhalb der nächsten zwei Jahre zu veräußern bzw. entsprechende Planungen vorzubereiten.

Nachdem das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes jedoch mehrfach kritisiert wurde fand innerhalb der Stadtverwaltung im Herbst 2015 eine Beratung unter Einschaltung mehrerer Fachbereiche statt. Im Ergebnis sprach man sich für den Abriss des Gebäudes und einen Neubau als kleine Seniorenwohnanlage – im Sinne des Stiftungszweckes „Altenhilfe“ – aus. Dieses Verwaltungsergebnis wurde danach dem Stiftungsausschuss mitgeteilt, der dies grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis nahm.

In Anbetracht des Verhältnisses zwischen Aufwand und zu erreichender Gesamtqualität erschien der Abbruch und Neuaufbau als die einzig sinnvolle Lösung.

In zwei Sitzungen des Stiftungsausschusses wurde danach das Vorhaben diskutiert. Um einen genaueren Stand der technischen und planerischen Voraussetzungen – und auch eine genauere Kostenschätzung – für den geplanten Abriss und Neubau zu erhalten, wurde ein Auftrag an einen Architekten erteilt. Dabei musste von folgenden Gedanken ausgegangen werden:

- 5-6 barrierefreie 2-Zi.-Kleinwohnungen nach DIN 18040-Teil 2, ca. 40-45m<sup>2</sup>
- rollstuhlgerechter Aufzug
- im EG zur Straße ein Gemeinschaftsraum oder Studentenapartment
- um die geringe Grundstücksfläche besser zu nutzen und um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen ist es sinnvoll ein zusätzliches Vollgeschoss (2.OG) zu errichten
- die Fluchtwegführung aus dem Museum durch das Gebäude ist auch künftig sicher zu stellen.

Zwischenzeitlich hat der Stadtrat der Stadt Hof für die Hospitalstiftung Hof – nach Vorberatung im Stiftungsausschuss – einen Grundsatzbeschluss bezüglich des Abrisses und Neubaus einer Seniorenwohnanlage im Juni 2016 gefasst. Die erforderlichen Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2016 beginnen.